

# Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



## Die Senatorin

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung  
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Nationale Stelle zur Verhütung von Folter  
Adolfsallee 59

65185 Wiesbaden

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

I B 23

Bearbeiter/in:

Zimmer:

Telefon:

Telefax:

Datum:

27.01.2020

## Stellungnahme zu Ihrem Besuchsbericht über die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Sehr geehrte Mitgliederinnen und Mitglieder der Länderkommission der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter,

Ihren Besuchsbericht vom 3.12.2019 über den am 27.8.2019 durch die Länderkommission der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter erfolgten Besuchs der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie habe ich dankend erhalten.

Zunächst freut es mich zu lesen, dass Sie mehrere Aspekte der Behandlung psychisch erkrankter Menschen positiv hervorheben, wie u.a. die regelhaft durchgeführten Deeskalationstrainings der Mitarbeitenden, den freundlichen und zugewandten Umgang der Mitarbeitenden mit den Patientinnen und Patienten sowie den Zugang der Patientinnen und Patienten zu Grünanlagen. Dies spricht für einen qualitativ hochwertigen Behandlungsrahmen.

Ihrem Besuchsbericht ist auch zu entnehmen, dass es insbesondere noch folgende Punkte gibt, die in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zu verbessern sind:

1. Es wird empfohlen zu prüfen, ob alle Patientinnen und Patienten ohne Unterbringungsbeschluss in der Lage dazu sind, das Schließsystem am Ausgang zu verstehen und den Code einzugeben und somit sicherzustellen, dass eine Freiheitsentziehung ausschließlich unter Beachtung der Rechtsvorschriften erfolgt.
2. Mehrbettzimmer mit 3 bis 4 Betten: Im Rahmen von Um- oder Neubauten sollen die Zimmer generell für eine geringere Anzahl an Patienten ausgerichtet sein.

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin (barrierefreier Zugang der Kategorie D)  
 Fahrverbindungen: U8 Moritzplatz, Bus M29; U6 Kochstr., Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg); S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29; Bus M29, 248;  
 Zahlungen bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse, Klosterstr. 59, 10179 Berlin über eine der folgenden Bankverbindungen:  
 Bankverbindung 1: Postbank Berlin IBAN: DE 47 100 100 100 000 058 100 BIC: PBNKDEFF100  
 Bankverbindung 2: Berliner Sparkasse IBAN: DE 25 100 500 000 990 007 600 BIC: BELADEFXXX  
 Bankverbindung 3: Deutsche Bundesbank IBAN: DE 53 100 000 000 010 001 520 BIC: MARKDEF1100

E-Mail: Karin.Lahl@sengpg.berlin.de

Internet: [www.berlin.de/sen/gpg/](http://www.berlin.de/sen/gpg/)

(Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an [post@sengpg.berlin.de](mailto:post@sengpg.berlin.de), kein Empfang verschlüsselter Dokumente!)

3. Es wird angeregt, den Zustand der Räumlichkeiten zu verbessern („mehrere Bereiche abgenutzt und abgewohnt“, „auf einer Station keine Vorhänge zum Schutz vor Lichteinfall“).

Diese Empfehlungen werden von mir uneingeschränkt befürwortet.

Von Seiten des Klinikdirektors liegen mir zur Umsetzung der genannten Empfehlungen folgende Rückmeldungen vor:

1. „Es handelt sich um Station \_\_\_\_\_, also eine Station mit untergebrachten Patienten, die geschlossen geführt werden kann. Für alle nicht untergebrachten Patienten gilt bei Schließung selbstverständlich, dass auf Wunsch die Tür geöffnet wird; dasselbe gilt bei Schwierigkeiten mit der Eingabe des Codes, wenn die Tür selbständig durch Patienten mittels Code entriegelt werden kann.  
Zu diesem Punkt habe ich mit der Nationalen Stelle gesprochen, da deren Schreiben (missverständlich) so interpretiert werden könnte, als wäre eine abgeschlossene Stationstür einer mit Eingabe eines Codes durch Patienten zu öffnenden Tür vorzuziehen oder letztere gar nicht erlaubt: Das ist nicht der Fall, es geht der Nationalen Stelle darum, dass gesetzlich nicht untergebrachte Patienten auch bei fortgeschrittener Demenz oder anderen kognitiven Einschränkungen, die den Gebrauch des Türschlosses mit Code beeinträchtigen, auf Wunsch trotzdem jederzeit die Station verlassen können. Dies ist selbstverständlich von Seiten der Station gewährleistet (bei Patienten mit Selbstgefährdung durch ausgeprägte Demenz in Begleitung des Personals und mit Verständigung der Angehörigen).“
2. „Mit der Renovierung (bis voraussichtlich Ende 2020) sind nur noch 1 und 2 Bett Zimmer vorhanden.“
3. „Station ist bereits mit der Renovierung verlassen worden, wird gerade renoviert.“

Ihre Empfehlungen wurden somit an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des \_\_\_\_\_ bereits umgesetzt bzw. mit deren Umsetzung ist zeitnah zu rechnen.

Für Ihr Engagement auf Grundlage des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe danke ich Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen